

Bezirksausschuss 23
An den Vorsitzenden
Pascal Fuckerieder



München, den 3.12.2023

Antrag:

Der BA beantragt die Errichtung eines Dauertrinkwasserbrunnens nach südeuropäischem Vorbild auf dem Oertelplatz.

Begründung:

Mit Antrag vom 6.12.23 wurde von uns ein normaler bedienbarer Trinkbrunnen am Oertelplatz beantragt und wegen der behördlich geplanten extrem hohen Kosten von ca. 100.000,- € zunächst abgelehnt.

Es wird behauptet, der hohe Aufwand sei aus gesundheitlichen Gründen notwendig, um Legionelleninfektionen durch verseuchtes Trinkwasser zu vermeiden. Nach unseren Recherchen sind bis jetzt jedoch noch keine Legionelleninfektionen durch Trinkbrunnen nachgewiesen worden, da diese über eingeatmete Aerosole erfolgen, die bei Trinkbrunnen nicht auftreten können. Das Trinken von legionellenhaltigem Wasser ist bedenkenlos möglich, da die Magensäure die Bakterien abtötet. Ein exorbitanter technischer Aufwand beim Bau und Unterhalt eines Trinkwasserbrunnens ist deshalb nicht zu rechtfertigen.

Errichtet man einen einfachen bedienungslosen Dauertrinkwasserbrunnen, der im Sommer permanent mit geringem Durchfluss betrieben wird, kann kein stehendes Leitungswasser entstehen und Legionelleninfektionen wären nahezu ausgeschlossen. Derartige Brunnen findet man häufig in Südeuropa.

Die notwendige Wassermenge pro Stunde die der Brunnen abgeben muss, kann rechnerisch so bestimmt werden, in dem das Volumen der möglichst dünnen Zuleitung mindesten innerhalb z.B. von drei Stunden ausgetauscht wird. Die ungenutzt abfließende Wassermenge wäre damit vernachlässigbar gering. Üblicherweise wäre der Brunnen im Winter abgestellt.

Betrachtet man die erhöhten Wasserkosten durch den Dauerbetrieb, so lässt sich leicht ausrechnen, dass die erhöhten Wasserkosten gering zu den Unterhaltskosten der geplanten städtischen High-tec-Trinkbrunnen sind.

Es wird daran erinnert, dass der Oertelplatz im Sommer von Familien mit Kindern, Jugendlichen und älteren Menschen regelmäßig als Aufenthaltsort genutzt wird. Er liegt in unmittelbarer Nähe zur S-Bahn sowie zahlreichen Bushaltestellen. In Anbetracht der immer häufiger auftretenden Hitzeperioden im Sommer sind Trinkwasserbrunnen ein wichtiger Baustein zur Klimaanpassung in München. Extreme Hitze birgt erhebliche Gesundheitsrisiken, darunter Dehydrierung, Hitzschlag und Herz-Kreislauf-Erkrankungen. Trinkwasserbrunnen sind eine einfache und effektive Möglichkeit, diesen Risiken entgegenzuwirken und sicherzustellen, dass Menschen in der Öffentlichkeit einfachen Zugang zu Trinkwasser haben.

Auf dem zentral gelegenen Oertelplatz würden sowohl die ÖPNV-Nutzer als auch Besucher des Wochenmarkts, Bücherschranks oder am Springbrunnen spielende Kinder profitieren. Die Aufenthaltsqualität und Gesundheitsvorsorge kann durch einen Trinkwasserbrunnen für alle Besucher, insbesondere aber für vulnerable Gruppen nachhaltig verbessert werden.

Die positive Auswirkung auf die Lebensqualität in der Region und die Förderung eines gesunden Lebensstils sind weitere Gründe, die für die Installation eines Dauertrinkbrunnens am Oertel Platz sprechen.

Fraktion die B90 – GRÜNEN im BA 23

Falk Lamkewitz